



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

Westland F7/30



AIC = 4.051.1610.40.15

1930 gab das Air Ministry die Ausschreibung **F.7/30** heraus, die einen einsitzigen Tag- und Nachtjäger forderte. Die Bewaffnung sollte aus vier Maschinengewehren bestehen, als Triebwerk war der 12 Zylinder Reihenmotor Rolls Royce Goshawk vorgesehen. Die Besonderheit des Motors lag in seiner neuartigen Verdampfungskühlung.

Die geforderte Höchstgeschwindigkeit war mit 402 km/h ziemlich hoch. Deshalb konstruierte man bei Westland in Yeovil einen Hochdecker, der sich an die frühere Wizzard anlehnte. Während der Entwicklung des Projektes bekam man aber Zweifel, ob die hohe Maximalgeschwindigkeit und die niedrige Landegeschwindigkeit sich mit einem Eindecker realisieren lassen. Deshalb schlug man als Alternative einen Anderthalbdecker, die P.4 oder auch P.V. 7 genannt vor. Die Argumente überzeugten das Air Ministry, 1931 erhielt Westland einen Auftrag über einen Prototyp.

Die Maschine war ein Anderthalbdecker in Gemischtbauweise mit verkleideten, festen Fahrwerk und einem großen Normalleitwerk. Das Höhenleitwerk war mit je zwei I-Streben zum Rumpf hin verstrebt. Die oberen Tragflächen waren als Knickflügel ausgelegt, die hinter der Kabine an den Rumpf anschlossen und mit kurzen seitlichen Streben zum Rumpf abgestützt waren. Zwei kräftige N-Stiele verbanden Ober- und Unterflügel, der nach hinten versetzt war. Zusätzlich waren die Tragflächen noch durch Stahlseile kreuzförmig verspannt.

Die Besonderheit war, dass man den Motor hinter der Pilotenkabine, die erst offen gestaltet war, aber später eine geschlossene Verglasung erhielt, nahe dem Schwerpunkt im Rumpf einbaute. Die zweiflüglige Luftschaube wurde über eine 1,40 m lange Fernwelle, die siebenmal gelagert war, angetrieben. Das Flugzeug war eine Stahlrohrkonstruktion, wobei der vordere Rumpf und der Motorbereich mit Duralblechen verkleidet waren. Auch die Tragflächen besaßen Metallholme und Metallrippen. Die Verkleidung der restlichen Maschine bestand aus Sperrholz und Leinwand.

Am 23. März 1934 startete die F.7/30 zu ihrem Erstflug, der ohne Probleme verlief. Nach Beendigung der Werkserprobung wurde die Maschine an die Royal Air Force übergeben. Bei der weiteren Erprobung bescheinigte man der Maschine sehr gute Flugeigenschaften, nur waren die erflungenen Leistungen nicht ausreichend. Nachdem das Erprobungsprogramm Ende 1934 abgeschlossen war, ging die Maschine zurück zu Westland, wo sie dann später verschrottet wurde.



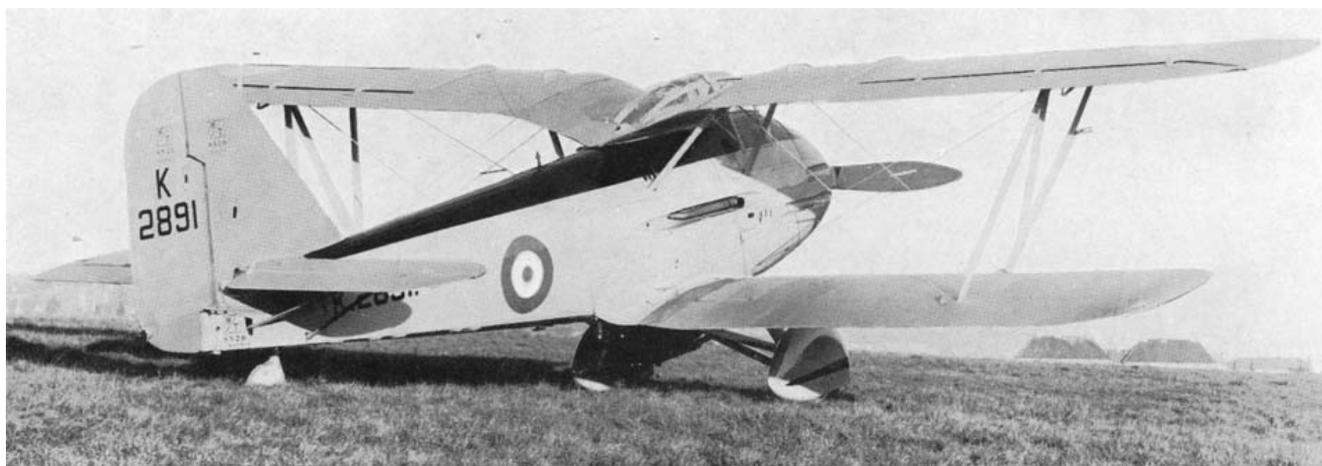
Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia



Technische Daten:

Verwendung:	Jagdflugzeug	
Erstflug:	23.3.1934	
Besatzung:	1 Mann	
Triebwerk:	1 flüssigkeitsgekühlter 12 Zylinder V Reihenmotor Rolls Royce Goshawk VIII mit festem Zweiblatt-Holz-Propeller	
Startleistung:	600 PS	
Dauerleistung:	540 PS in 3.500 m	
Spannweite	oben 11,73 m unten 10,75 m	
Länge:	8,99 m	
größte Höhe:	3,28 m	
Flügelfläche:	28,40 m ²	
Leermasse:	1.568 kg	
Startmasse	normal 2.260 kg	maximal 2.360 kg
Flächenbelastung:	83,10 kg/m ²	
Leistungsbelastung:	3,93 kg/PS	
Höchstgeschwindigkeit	268 km/h Bodenähe	209 km/h in 4.570 m
Marschgeschwindigkeit	243 km/h in 4500 m	
Gipfelhöhe:	7.500 m	
Steigleistung:	444 m/min	
Steigzeit auf 1.000 m:	2,5 min auf 1000 m	17,5 min auf 6000 m
Reichweite normal:	600 km normal	680 maximal
Flugdauer:	3,0 h	
Bewaffnung:	4 x 7,69 mm Vickers Mk.III MG	





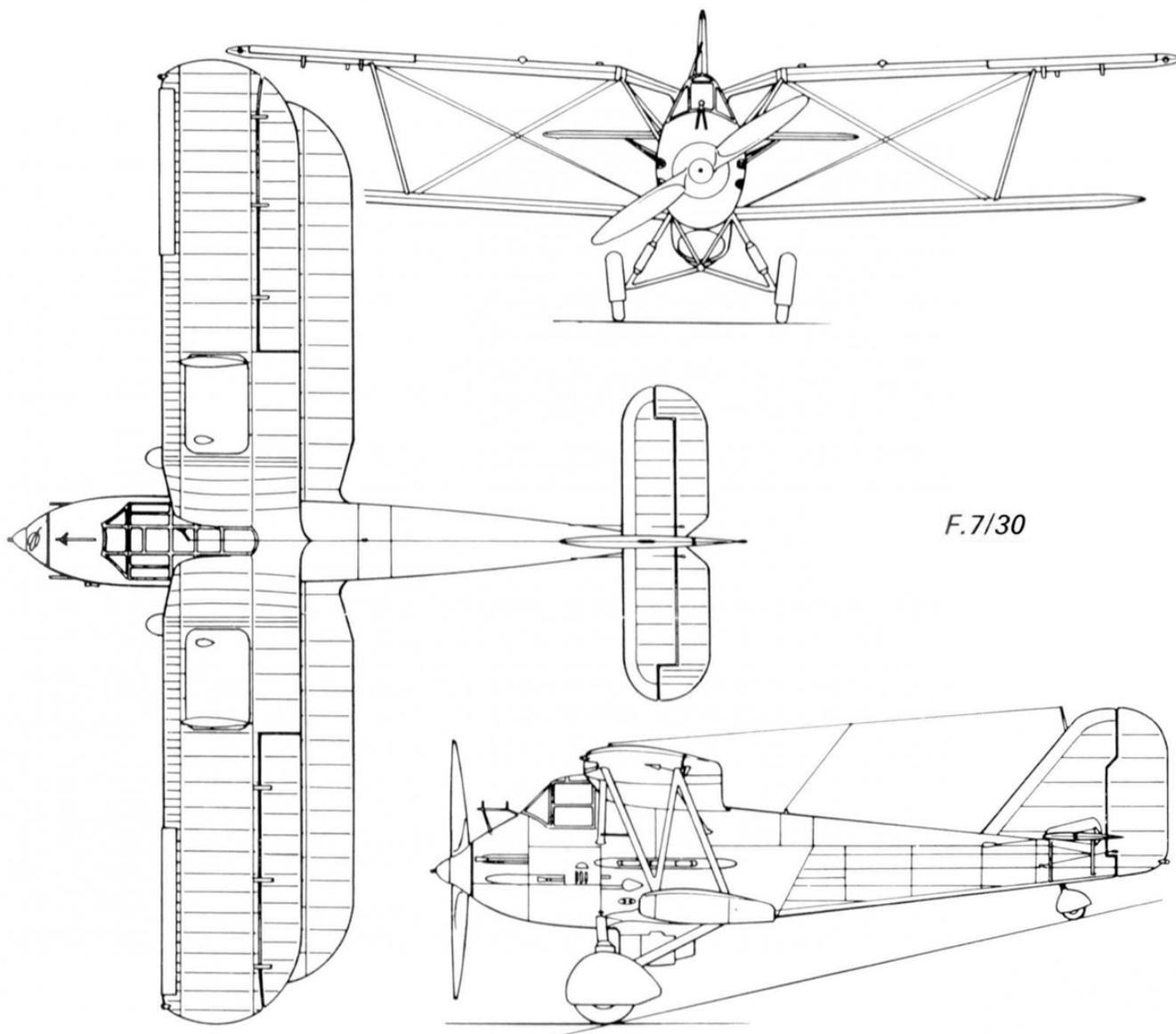
Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia



F.7/30